

Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nº 248.

Leipzig, Mittwoch den 24. Oktober.

1894.

Amtlicher Teil.

Adressbuch für 1895 betreffend.

Diejenigen geehrten Firmen, welche den ihnen zugegangenen Fragebogen bis heute noch nicht zurückgesandt haben, werden hierdurch ersucht, die Rücksendung desselben ges. alsbald direkt durch die Post bewirken zu wollen.

Leipzig, 13. Oktober 1894.

Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
G. Thomälen, Geschäftsführer.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1889 verstorbene Frau Dr. Fanny Friedländer in Berlin hat dem Unterstützungsverein zur bleibenden Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten testamentarisch ein Kapital von

zehntausend Mark

behuß Errichtung einer

Julius Friedländer-Stiftung

vermacht.

Nach der legtwilligen Bestimmung der Erblasserin sind die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich im November zu einer Hälfte an die würdige Witwe eines Buchhändlers oder Buchhandlungs-Gehülfen, zur andern Hälfte an einen frischen oder sonst bedürftigen Buchhändler oder Buchhandlungs-Gehülfen zur Verteilung zu bringen. Vorher sollen Testatenten durch eine vom Vorstande im Börsenblatt zu veröffentliche Bekanntmachung zur Meldung aufgefordert werden, was hiermit geschieht.

Berlin, im Oktober 1894.

Der Vorstand
des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler
und Buchhandlungsgehülfen.

E. Paetel. H. Hoefer. M. Windelmann. O. Seehagen.
Dr. R. Weidling.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[44850] Saarbrücken, Oktober 1894.

P. P.

Hierdurch beehe ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich Herrn Wilhelm Proeller aus Wetzlar als *Socius* in mein Geschäft aufgenommen habe, so dass die Firma nunmehr

Klingebeil & Proeller in Saarbrücken

lautet.

Dagegen werde ich meinen Verlag, über welchen Ihnen nächstens weitere Mitteilungen zugehen, unter der besonderen Firma:

H. Klingebeil's Verlag in Saarbrücken

führen, dessen Konto streng getrennt zu halten bitte.

Die Abrechnung über alles von meinem Sortiment bis Ende 1894 in laufender Rechnung Bezogene wird durch mich erfolgen.

Haben Sie die Güte, auch Herrn Proeller das Wohlwollen entgegenzubringen, dessen ich mich stets erfreute.

Die Herren Carl Cnobloch in Leipzig und Ad. Oettinger in Stuttgart, welche mich bisher zu meiner grössten Zufriedenheit und sechzigster Jahrgang.

heit vertraten, werden auch die Kommission der neuen Firma besorgen.

Hochachtungsvoll

H. Klingebeil.

Im Anschluss an die obige Mitteilung des Herrn H. Klingebeil, welche ich hierdurch bestätige, hoffe auch ich in angenehme Beziehungen, besonders zu den Herren Verlegern, zu kommen.

Das Feld, welchem ich hier meine Thätigkeit widmen werde, ist ein vielversprechendes, und glaube ich mir in den geachten Firmen der Herren Paul Howe in Neu-Ruppin und Caesar Fritsch in München die nötigen Kenntnisse erworben zu haben, um, mit den erforderlichen Mitteln versehen, im Vereine mit meinem *Socius* Herrn Klingebeil das Geschäft zu weiterer Blüte zu führen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Proeller.

Herr H. Klingebeil wird zeichnen:

Klingebeil & Proeller.

und für den Verlag:

H. Klingebeil's Verlag.

Herr Wilh. Proeller wird zeichnen:

Klingebeil & Proeller.

[44741] Trautenau, im Oktober 1894.

P. T.

Nach erlangter Konzessionierung durch die hohe f. f. Statthalterei beehe ich mich, hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen,

dass ich im Oktober d. J. am hiesigen Platze unter der Firma:

Georg Lorenz

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
ein Sortimentsgeschäft, verbunden mit
Schreibwaren-Vager eröffnen werde.

Die während meiner 16-jährigen Berufstätigkeit in den hochgeehrten Häusern: Pahl'sche Buchhandlung (E. Arnold) in Bittau, Heinrich Dieter, f. f. Hofbuchhandlung in Salzburg, Fournier & Haberler (Karl Bornemann) in Innsbruck, Breitkopf & Härtel in Leipzig, Otto Nadke's Nachfolger (A. Werther) in Essen und Nebay & Nobitschek in Wien gesammelten Geschäftserfahrungen, sowie der Besitz hinreichender Vermögensmittel, nicht zum mindesten aber das stete Aufblühen der schönen und industriereichen Stadt Trautenau mit ihrem lebhaften Fremdenverkehr und mehreren Bildungsanstalten (f. f. Staats-Oberrealschule, f. f. Lehrerbildungsanstalt, Ackerbauschule zc. zc.) berechtigen mich zu der Annahme, dass die Gründung einer sachverständigen geleiteten Buchhandlung daselbst ein Bedürfnis ist und lassen mich auf ein baldiges Aufblühen und Gedeihen meines Geschäftes hoffen.

Ich bitte die Herren Verleger, mein Unternehmen durch Kontoeröffnung freundlichst unterstützen zu wollen und werde nicht versäumen, durch rege Verwendung die Verbindung mit mir zu einer lohnenden und angenehmen zu gestalten, auch durch gewissen-

894